

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 45

Artikel: Der Drei-Sterne-Gast
Autor: Karpe, Gerd
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619347>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Drei-Sterne-Gast

VON GERD KARPE

«Herr Matzenauer, eine Jury, bestehend aus Köchen und Kellnern, hat Sie zum Drei-Sterne-Gast ernannt. Herzlichen Glückwunsch!»

«Danke sehr.»

«Es ist meines Wissens das erste Mal, dass diese Auszeichnung einem Gast verliehen worden ist. Bisher war sie ja ausschliesslich Speiserestaurants mit erstklassiger Küche vorbehalten.»

«Das ist richtig. Ich trage deshalb die Auszeichnung mit besonderem Stolz.»

«Lassen Sie mal schauen! Diese Auszeichnung, eine elegante Anstecknadel mit drei Platinsterne, werden Sie künftig immer sichtbar am Revers Ihres Anzuges tragen, Herr Matzenauer?»

«Aber gewiss. Sie öffnet mir in der internationalen Gastronomie Tür und Tor. Überall, wo ich mit der Drei-Sterne-Spange erscheine, werde ich mit ausgesuchter Höflichkeit empfangen und zuvorkommend bedient.»

«Wie gelangt man als Gast zu dieser Auszeichnung?»

«Indem man bei Tisch immer wieder von neuem seine aussergewöhnlichen Qualitäten unter Beweis stellt.»

«Was ist darunter zu verstehen? Lassen Sie mich raten!»

«Ich schätze, das wird Ihnen schwerfallen.»

«Wir werden sehen.»

«Na bitte. Ganz wie Sie wünschen.»

«Ich stelle mir vor, Sie müssen – um überhaupt in die engere Wahl zu gelangen – ein Feinschmecker sein.»

«Falsch!»

«Ferner denke ich, Sie müssen es verstehen, im Restaurant als Mann von Welt aufzutreten.»

«Nicht richtig.»

«Auf jeden Fall aber müssen Sie der Tageszeit und dem Anlass gemäss gekleidet sein und die Manieren bei Tisch aus dem Effeff beherrschen. Habe ich recht?»

«Total verkehrt.»

«Dann erklären Sie mir bitte, Herr Matzenauer, welche Eigenschaften erforderlich sind, um die Drei-Sterne-Spange zu erhalten.»

«Es sind deren drei. Erstens haben Sie als Gast alles restlos zu schlucken, was Ihnen vorgesetzt wird.»

«Und zweitens?»

«Zweitens haben Sie als Gast grundsätzlich nicht zu meckern.»

«Und drittens?»

«Drittens dürfen Sie auf keinen Fall versäumen, dem Servicepersonal ein grosszügig bemessenes Trinkgeld zukommen zu lassen.»

«Und der Koch geht leer aus?»

«Keinesfalls. Den beglückwünschen Sie ganz persönlich zu seiner famosen Leistung und schenken ihm Ihr Porträt, möglichst mit einem eigenhändigen Autogramm versehen.»

«Das bringt Pluspunkte?»

«Hundertprozentig. Als grundfalsch hat sich erwiesen, was einer meiner Konkurrenten in bester Absicht getan hat.»

«Was war das?»

«Er hat dem Küchenchef nach dem Essen etwas in die Hand gedrückt.»

«Einen Geldschein?»

«Nein, das neueste Kochbuch.»

Logo?

... und da war da noch jener Briefträger, der auf die Frage nach seinem Lieblingsgetränk trocken zur Antwort gab: «Porto!»

Kurz und fündig

PETER REICHENBACH

Für Fitnessbewusste gibt es jetzt ein praktisches Gerät für Ski-Langlauf in der Stube oder im Büro. Was mich besonders fasziniert, ist, dass ich endlich keine Wachsprobleme mehr habe ...

*

Erfreuliche Mitteilung für alle Raucher: Neuerdings gibt es ein automatisches Feuerzeug mit Windschutz. Fraglich ist, ob es auch gegen die steife Bise von Nichtraucher-Kampagnen schützt!

*

Rechtzeitig zur Wandersaison erschien auf dem Markt auch ein Kilometerzähler für Wanderer. Jetzt fehlen nur noch die Geschwindigkeits-Begrenzungstafeln entlang der Wanderwege.

*

Am olympischen Volleyballturnier mussten sich alle Linienrichter einem Alkoholtest unterziehen. So ist der Sport: Trunken darf nur die Masse sein.

frisch + leicht mit wenig Kalorien

